

riesige Stärke berühmten Krieger, daß sie Alboin ermorden sollten. Als man Alboin sich eines Tages um Mittag dem Schlafe überließ, befohl Rosamunde, daß im Palaste Stillschweigen beobachtet werde. Dann entfernte sie alle Waffen aus Alboin's Gemach, sein Schwert band sie fest an der Bettstatt, so daß es der König nicht wegzunehmen, noch aus der Scheide zu reißen vermochte. Dann führte sie den Mörder ins Schlafgemach. „Plötzlich erwachte Alboin aus dem Schlummer und erkannte die drohende Gefahr. Rasch fährt seine Hand nach dem Schwerte, aber da es festgebunden war, vermag er es nicht herauszuziehen. Da ergreift er einen Fußschemel und wehrt sich mit diesem eine Zeitlang. Aber ach! Was vermochte der wadere, kühne Knecht ohne Waffen gegen den Feind! Wie ein Schwächling wurde er erschlagen, und er, der durch so manchen Sieg über den Feind den größten Kriegsruhm sich erworben hatte, erlag der hinterlistigen Tücke eines Weibes.“ — (Nach dem Berichte des Paulus Diakonus — s. Erler, Vd. I, S. 369 und 370. —)

B. Merkfstoffe zur sicheren Einprägung.

1. 553 wird Italien von dem oströmischen Kaiser erobert und eine Provinz des griechischen Kaiserreichs.
2. 568 ziehen die Longobarden unter Alboin in Italien ein.

Zusammenstellung der wichtigsten Merkfstoffe aus Abschnitt II zu einer kleinen Tabelle.

- 325 n. Chr. Das Christentum wird durch Constantin im römischen Reich zur Staatsreligion erhoben.
375. Anfang der Völkerverwanderung.
378. Schlacht bei Adrianopel.
395. Teilung des römischen Reiches. Theodosius.
410. Alarich plündert Rom.
411. Tod Alarich's. Die Westgoten ziehen nach Spanien und gründen dort ein Reich
451. Die Hunnenschlacht — Attila.
453. Tod Attila's.
476. Odoaker wird Herr in Italien.
493. Theoderich begründet die Herrschaft der Ostgoten in Italien.
553. Italien wird eine Provinz des oströmischen Reiches.
568. Alboin gründet das Longobardenreich in Italien.